

Mit Gottvertrauen schwere Zeiten gemeistert

Elisabeth Schäfer feierte gestern im Schwarzwaldwohnstift ihren 90. Geburtstag / Seit 1985 in Haslach

Haslach (fjb). »Mit meinem Leben bin ich zufrieden, auch wenn es manchmal hart war«, bekräftigte Elisabeth Schäfer, die gestern 90. Geburtstag im Schwarzwaldwohnstift feierte. Wenn sie auf ihr Leben zurückblickt, dann in Dankbarkeit »an unseren Herrgott«, der die gläubige Katholikin stets begleitete. Seit 1985 lebt sie in der Ahornstraße, gehört zu den ersten Bewohnern des Stifts. Sie fühlt sich dort gut betreut. Ihre Hobbys pflegt sie bis heute. So trägt sie bei Veranstaltungen im Haus ernste Geschichten und Gedichte vor.

Musik schätzt sie besonders, obgleich sie bedauert, kein Instrument zu beherrschen. Dafür sang sie über zehn Jahre im katholischen Kirchenchor Haslach, zuvor zehn Jahre im Kirchenchor ihrer Heimat Bulach, einem Stadtteil von Karls-



Elisabeth Schäfer (sitzend) mit ihren Gratulanten zum 90. Geburtstag, darunter Bürgermeisterstellvertreterin Karla Mahne (Vierte von links) und Ute Hochstein (Zweite von links) für den katholischen Kirchenchor.

Foto: Fred-Jürgen Becker

ruhe. Hier wohnte sie nach der Flucht im Frühjahr 1945 aus Oberglogau, ihrer ober-schlesischen Heimat. Vertreibung und Flucht gehören zu den schweren Zeiten ihres Le-

bens, ebenso der frühe Tod des Manns nach kaum 25-jähriger Ehe und der Tod einer Tochter. Zur zweiten Tochter und den drei Enkeln in Bulach hält Elisabeth Schäfer regen Kontakt.

Die ehemalige Sekretärin der Katholischen Hochschulgemeinde hält sich vor allem durch Spaziergänge mit der Freundin, Lesen, Musik und Handarbeiten fit.

Bürgermeisterstellvertreterin Karla Mahne überbrachte ein Geschenk der Stadt, dazu Glückwünsche des Ministerpräsidenten und des Landrats. Für den Kirchenchor erinnerte die ehemalige Vorsitzende Ute Hochstein an die Verdienste der Sängerin, die auch durch Stricken von Socken und Strümpfen den Weihnachtsmarkt bereicherte. Die neue Pflegedienst- und Heimleiterin Gudrun Gronau hatte mit den Mitarbeiterinnen die Feier bestens vorbereitet. Auf das Familienfest mit Tochter und den drei Enkeln am ersten Märzwochenende freut sie sich schon jetzt sehr.